



Niederschrift

über die am **Donnerstag, den 01. Februar 2018** um 20.00 Uhr im Mehrzweckraum des Feuerwehrhauses / Kindergarten Thüringerberg stattgefundene

32. GEMEINDEVERTRETUNGSSITZUNG

Anwesend: Bgm. Wilhelm Müller, Vizbgm. Harald Kaufmann, GR Christian Pfister, GR Thomas Groß, GV Xaver Stark, GV Norbert Enenkel, GV Gerold Burtscher, GV Karl Obexer, GV Stefan Bickel, GV Wilfried Bischof, Buchhalter Othmar Bickel zu Punkt 2 und 3

Entschuldigt: GV Walter Jenni, GV Hildegard Burtscher, GV-Ersatz Reinhard Kaufmann, GV-Ersatz Birgit Müller

Tagesordnung

Eröffnung und Begrüßung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beratung und Beschlussfassung des Voranschlages 2018 der Gemeinde Thüringerberg
3. Beratung und Beschlussfassung des Voranschlages 2018 des Vereines zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Thüringerberg KG
4. Beratung und Fassung eines Grundsatzbeschlusses über die Anschaffung eines neuen Feuerwehrautos (LFB-A)
5. Beratung und Beschlussfassung einer Vereinbarung mit dem Amt der VlbG. Landesregierung über die Erhaltung der Anlagen für die Straßenbeleuchtung
6. Beratung über Verlängerung der Mitgliedschaft bei der Alpenregion Bludenz
7. Genehmigung der Niederschrift der 31. Sitzung vom 29.12.2017
8. Berichte:
 - a) Bürgermeister
 - b) Vorstand
 - c) Sonstige
9. Allfälliges

Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 20.00 Uhr die 32. Gemeindevertretungssitzung und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter, die Schriftführerin Dagmar Domig und Othmar Bickel.

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung zur 32. Gemeindevertretungssitzung ist an alle Gemeindevertreter rechtzeitig ergangen. Die Beschlussfähigkeit lt. § 43 des VlbG. GG ist gegeben.

2. Beratung und Beschlussfassung des Voranschlages 2018 der Gemeinde Thüringerberg

Der Voranschlag 2018 wurde nach Vorlage durch den Bürgermeister bzw. die Verwaltung an drei Abenden vom Vorstand ausführlich beraten und wurde in der letzten Woche ausgeteilt. Bgm. Wilhelm Müller erläutert die Übersicht über die diversen Investitionen und einmaligen Ausgaben über 2.000 €. Der größte Posten ist der Kauf der Grundstücke von Helmut Dünser mit 700.000 €, wofür ein Kredit aufgenommen wird. Die Kosten für den Ausbau der Wasserversorgung betragen 230.000 €. Im Jahr 2018 sind noch keine Förderungen zu erwarten. Für die Abdeckung soll ebenfalls ein Kredit aufgenommen werden. Weitere größere einmalige Ausgaben sind die Abfertigung für den Gemeindevorstand Reinhard Martin, diverse Instandhaltungskosten, die Umrüstung der Straßenbeleuchtung der Jagdbergstraße auf LED, die Fertigstellung des REKs und die Schuldentilgung für den Haushaltsausgleich. Diese ergeben eine Gesamtsumme von 227.400 € abzüglich von Förderungen in der Höhe von 11.300 €. Der Voranschlag schließt mit einem Fehlbetrag von 152.800 €. Die voraussichtliche Höhe der Schulden beträgt zu Beginn des Jahres 2018 1.170.400 € und am Jahresende 1.967.100 €.

Bgm. Wilhelm Müller stellte im letzten Jahr einen Antrag auf eine Abgangsdeckung beim Land. Dieser wurde aber abgelehnt, aber heuer wird ein neuer Anlauf gestartet. Der Bürgermeister will auch Rücksprache mit dem Gemeindeverband halten, um eine Unterstützung für die Erlangung der Abgangsdeckung zu bekommen. Othmar Bickel erläutert, dass für die Gewährung ein Konzept für die im Besitz der Gemeinde stehenden Häuser und die Beweise für die strukturellen Kosten gut aufbereitet sein müssen. Bei der Abgangsdeckung wird ein Kredit auf 5 Jahre aufgenommen und das Land bezahlt von den anfallenden Kosten 50%. Es muss jedes Jahr ein neuer Antrag gestellt werden.

Bgm. Wilhelm Müller informiert über den Voranschlag, wie vorgelegt, dass die benötigten finanziellen Mittel für den Ankauf der „Dünsergründe“ und die Wasserversorgung die größten Kosten verursachen. GV Gerold Burtscher erklärt sich auf Anregung vom Vorstand bereit, eine Anpassung der Heizkosten zu prüfen. Rund $\frac{3}{4}$ der Heizleistung werden für die gemeindeeigenen Betriebe benötigt. GR Thomas Groß stellt fest, dass im Vorstand besprochen wurde, die Stundenanzahl der Gemeindearbeiter für die einzelnen Betriebe der Gemeinde anzuschauen, um Einsparungspotentiale zu erreichen. GV Karl Obexer erkundigt sich, ob ein Anlagenspiegel über die Immobilien vorhanden ist und inwieweit sich das Vermögen auf den Abgang auswirkt. Dies ist im Voranschlag aber nur indirekt ersichtlich. Laut dem Bürgermeister sind 8 der 10 in Gemeindebesitz befindlichen Gebäude abbezahlt und nur für 2 Häuser (Feuerwehrhaus / Kindergarten und Haus Nr. 140 „Kaufmannhaus“) sind noch Rückzahlungen zu leisten. Othmar Bickel betont, dass Thüringerberg aus dieser Entwicklung der letzten Jahre zur Abgangsgemeinde nur durch viel Arbeit und Bemühung um eine Abgangsförderung wieder herauskommt. Für Vizbgm. Harald Kaufmann besteht eine Möglichkeit in einer höheren Einwohnerzahl und damit in mehr Ertragsanteilen. Die bestehende Infrastruktur des Dorfes ist noch nicht ausgereizt und würde bis zu 1.000 Einwohner vertragen. GV Gerold Burtscher erinnert an einen Beschluss bei der Erstellung des letzten Voranschlages, wonach aus dem Vorstand Einsparungsthemen kommen, die dann in Arbeitsgruppen bearbeitet werden sollten. Dies ist jedoch nicht geschehen. GR Thomas Groß erwidert, dass das Arbeitspensum des Vorstandes so groß war, dass vieles weggelassen werden musste. Die Gemeinde befindet sich fortlaufend im Projektgeschäft und ist damit stark gefordert. Bgm. Wilhelm Müller erklärt, dass er sich bemühe den Personal- und Sachaufwand so schlank wie möglich zu halten und die zukünftigen Projekte bzgl. der

Machbarkeit zu prüfen. Der Ausschuss Mittelfristige Finanzplanung, bestehend aus dem Vorstand, GV Gerold Burtscher und dem Prüfungsausschuss unter der Leitung des Bürgermeisters, hatte die letzte Sitzung im Oktober 2016. Diese sollte sich mit der Entwicklung und der weiteren Vorgehensweise der Projekte beschäftigen. Bgm. Wilhelm Müller möchte vor der nächsten Gemeindevertretungssitzung eine MFP-Sitzung abhalten, um dann eine Vorausschau auf die Projekte der nächsten 5 Jahre und verschiedene Szenarien präsentieren zu können.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, den Voranschlag 2018 der Gemeinde Thüringerberg, wie vorgestellt, zu beschließen. Der Antrag wird mit einer Gegenstimme angenommen.

3. Beratung und Beschlussfassung des Voranrages 2018 des Vereines zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Thüringerberg 2018

Der Verein zur Förderung der Infrastruktur bilanziert ausgeglichen. Die Tilgung der beiden Kredite wird noch bis zum Jahre 2028 bzw. 2030 dauern.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, den Voranschlag 2018 für den Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Thüringerberg KG zu beschließen. Der Antrag wird einstimmig beschlossen. Buchhalter Othmar Bickel verlässt die Sitzung und es wird ein Dank an ihn ausgesprochen.

4. Beratung und Fassung eines Grundsatzbeschlusses über die Anschaffung eines neuen Feuerwehrautos (LFB-A)

GV und Feuerwehrkommandant Xaver Stark informierte bereits in mehreren Sitzungen über die Sachlage. Die Neuanschaffung eines Löschfahrzeuges mit Bergeeinrichtung ist schon seit 2014 ein Thema. Mit dem derzeitigen Fahrzeug befindet sich die Feuerwehr auch wegen der Einwohnerzahl an der Grenze und laut Josef Schwarzmann vom Feuerwehrverband sind die Grunderfordernisse nicht mehr abgedeckt. Das Vorliegen einer Beschaffungszusage des Bürgermeisters ist notwendig und auch ein Grundsatzbeschluss der Gemeindevertretung als Bestätigung ist wichtig. Da das Procedere ca. 1,5 bis 2 Jahre dauert, wäre Frühjahr 2020 ein realistischer Termin für die Anschaffung. Für das LFB-A ist ein 15 bis 20 t – Fahrzeug notwendig, da die Ausrüstung auf einem 5 t – Fahrzeug keinen Platz hätte und es zu schwach und zu klein wäre. Der Kauf eines Fahrzeuges ohne Harnstoff ist jetzt noch möglich, aber die Genehmigung dafür kann jederzeit enden. Somit käme das LFB-A um ca. 15.000 bis 20.000 € günstiger und die Harnstofffahrzeuge haben mehr Wartungsprobleme. Es gibt eine 45%-Förderung vom Bund und eine 20-prozentige Strukturförderung. Mit der Einrichtung eines Stützpunktes in Thüringerberg gäbe es zusätzlich noch 10% mehr an Förderungen. Dafür müssten nur Rollwägen um ca. 5.000 € gekauft werden, aber durch die höhere Förderungsstufe erhalte die Gemeinde ca. 25.000 € mehr. Außerdem könnten die Atemschutzgeräte gleichzeitig angeschafft werden und bis dahin wäre es möglich, Leihgeräte zu erhalten. Somit müssten die derzeitigen Atemschutzgeräte nicht überprüft werden. Bei einem zeitgleichen Kauf mit dem LFB-A gäbe es auch mehr Förderungen und dadurch würden die Geräte nicht 12.000 €, sondern nur 6.000 € kosten. Der Gesamtpreis für das LFB-A inklusive der Atemschutzgeräte beträgt rund 380.000 € netto und 456.000 € brutto. Dies ergibt nach Abzug der Förderungen für die Gemeinde 159.600 €, wobei der Kaufpreis hoch angesetzt ist und für die Gemeinde noch Kostenspannen von 90.000 bis 150.000 € möglich sind. Die Ausschreibung soll gemeinsam mit dem Umweltverband erfolgen, da so mehrere Fahrzeuge zur Auswahl stehen und der Ablauf rechtlich sauber ist. Es gibt mehrere Vergabekriterien, wobei der Preis die höchste Wichtigkeit hat. Der Fahrzeugausschuss, bestehend aus Vertretern der Feuerwehr, Vizbgm. Harald Kaufmann und Bgm. Wilhelm Müller, entscheidet über die Vergabe, anschließend wird diese ausgehängt und dann ohne Anzahlung bestellt. Die Förderungen werden ziemlich zeitnah ausbezahlt. Die Lebensdauer des neuen Fahrzeuges sollte mindestens 30 Jahre betragen. Das KLF wurde generalüberholt und falls es nicht mehr funktioniert, kann ein kleiner Bus stattdessen gekauft werden. Der Tankwagen sollte noch mindestens 20 Jahre halten. GV Gerold Burtscher schlägt vor, den Zeitpunkt des Kaufes in der Mittelfristigen Finanzplanung anzuschauen und dann in der nächsten Sitzung zu entscheiden. GV Stefan Bickel entgegnet, dass ein Zeitdruck besteht wegen des Auslaufens der Harnstoffbewilligung und der benötigten Atemschutzgeräte. Bei einer zeitlichen Verschiebung wird alles nur teurer und das neue Fahrzeug ist aus

verschiedenen Gründen dringend notwendig. Die Anschaffung kann trotz des Beschlusses in der MFP behandelt werden. Der Fördersatz ist nicht mehr verhandelbar, da es sich bei 65% bereits um den Höchstsatz handelt. Bgm. Wilhelm Müller wird den Betrag von 160.000 € in die MFP einbringen und dann sollen Szenarien für die Finanzierung ausgearbeitet werden, da es mit den vielen Investitionen problematisch werden könnte. Der Grundsatzbeschluss wäre formal nicht notwendig und die Kosten sollen nach Möglichkeit noch sinken, denn sie befinden sich auf einem hohen Level.

GV Xaver Stark stellt den Antrag auf einen Grundsatzbeschluss für die Neuanschaffung eines Feuerwehrautos (LFB-A) mit der derzeitigen Kostenschätzung für den Gemeindeanteil von maximal 160.000 € und der Auslieferung im Jahr 2020. Die Gemeindevertreter fassen den Beschluss einstimmig. Die Anschaffung ist in der MFP zu berücksichtigen. Somit kann der Fahrzeugausschuss die Ausschreibung und anschließend die Bestellung veranlassen.

5. Beratung und Beschlussfassung einer Vereinbarung mit dem Amt der VlbG. Landesregierung über die Erhaltung der Anlagen für die Straßenbeleuchtung

Das Land führte eine Bestandsaufnahme der Straßenbeleuchtung auf der L54 und der L193 durch. Vom Landesstraßenbauamt wurde der Gemeinde eine Dokumentationsmappe (Anlagenbuch) mit Plänen und diversen Erhebungsblättern übergeben. Die Straßenbeleuchtung muss alle 5 Jahre geprüft werden. Die nächste Überprüfung steht im Jahre 2021 an. Das Beleuchtungskonzept des Großen Walsertals sieht vor, dass alle bestehenden Lampen mit den gleichen LED-Lampen ausgetauscht werden. Auf der Jagdbergstraße werden die bestehenden 150 W – Hochdruck-Quecksilberlampen durch LED-Lampen (28 W) gemäß dem Beleuchtungskonzept ausgetauscht. Dadurch sollte der Stromverbrauch wesentlich sinken. Die bestehenden Masten bleiben unverändert. Die nun vorliegende Vereinbarung sieht eine Grundbeauftragung über die Erhaltung der Straßenbeleuchtungsanlagen vor, wobei die Gemeinde die vor Ort-Pflege durchzuführen hat. Innerhalb des Ortsgebietes übernimmt das Land 50% der Umrüstkosten, außerhalb des Ortsgebietes 100%. Bgm. Wilhelm Müller erläutert den Entwurf der „Vereinbarung über die Erhaltung der Anlagen für die Straßenbeleuchtung“. Details wurden in einem Gespräch zwischen Ing. Lothar Beck (Land Vorarlberg), dem e5-Teamleiter Albert Rinderer und dem Bürgermeister besprochen. Die Kosten wurden von Herrn Beck auf rund 30.000 € geschätzt, wovon annähernd die Hälfte die Gemeinde zu tragen hätte. Bezüglich der Beleuchtung im Ortszentrum - dieser Bereich ist von der Umrüstung vorerst ausgenommen - wird das Land der Gemeinde einen Vorschlag unterbreiten. Die Nachtabschaltung der Beleuchtung ist nicht erlaubt, die Lichtstärke wird aber in zwei Stufen zurückgefahren. GV Gerold Burtscher möchte die Thematik Beleuchtung im Umweltausschuss besprechen und das Dalaaser Modell vorstellen. Bei diesem finanzierte die Bevölkerung mit einem Bürgeranteil die Erneuerung der Straßenbeleuchtung und der Gewinn aus der Stromeinsparung wird nun an die Bürger ausbezahlt. Bei einem positiven Beschluss tritt die Vereinbarung im März 2018 in Kraft.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, die Vereinbarung mit dem Amt der VlbG. Landesregierung über die Erhaltung der Anlagen für die Straßenbeleuchtung wie vorgetragen zu beschließen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

6. Beratung über Verlängerung der Mitgliedschaft bei der Alpenregion Bludenz

Bgm. Wilhelm Müller erläutert, dass Thüringerberg schon seit 5 Jahren Mitglied bei der Alpenregion Bludenz ist. Es gehören das Kloster-, Brandner- Große Walsertal und die Stadt Bludenz dazu. Die Alpenregion macht das Marketing für diese Täler und die Geschäftsführerin erstellt jährlich eine ausführliche Dokumentation über die Aktivitäten. Es steht nun die Verlängerung für die Jahre 2019 bis 2023 zur Diskussion. Der Beitragsschlüssel wird unter anderem mit der Einwohner- und Bettenzahl ermittelt. Zu Beginn zahlte unsere Gemeinde ca. 8.000 €, aber da das Seminarhaus Lichtquell stark zurückging und das Jugendheim weggefallen ist, betragen die Kosten zurzeit „nur“ 5.800 €. Momentan gibt es insgesamt nur 57 Gästebetten in der Gemeinde. Der Tourismus hat bei uns eine geringere Bedeutung und der Nutzen der Mitgliedschaft ist zu diskutieren. Die anderen Gemeinden des Großen Walsertales haben erklärt, die Vereinbarung mit der Alpenregion Bludenz zu verlängern. Das Dazugehören ist somit auch ein politisches Thema. Ein talweites Projekt der

Alpenregion waren u.a. die Sitzbänke. Die Geschäftsführerin der Alpenregion hat angeboten, in die Gemeindevertretung zu kommen. Sie wird insbesondere die Leistungen der Alpenregion für das Große Walsertal und den Biosphärenpark darlegen.

7. Genehmigung der Niederschrift der 31. Sitzung vom 29.12.2017

Bgm. Wilhelm Müller verschickte das Protokoll zu kurzfristig. Deshalb stellt er den Antrag, die Genehmigung der Niederschrift der 31., der 30. und der 29. Sitzung zu vertagen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8. Berichte

a) Der Bürgermeister berichtet über

- den Blumenegger Neujahrsempfang am 05.01.2018 mit einem interessanten Vortrag von Prof DI Wilhelm Gantner. Der nächste Neujahrsempfang wird am 04.01.2019 in Thüringerberg voraussichtlich mit Kardinal Christoph Schönborn stattfinden.
- den Spatenstich für den Bau des Pavillons bei der Ruine Blumenegg am 24.01.2018. Der Baubeginn ist für Mitte März vorgesehen. Der Pavillon wird zur Gänze mit Mitteln aus dem Leader-Programm und vom Verein der Burgfreunde finanziert.
- die Terminsitzung der Vereine am 10.01.2018. Für die Saalreservierung ist ab jetzt die Gemeindesekretärin Heike Hassler zuständig.
- drei Jahreshauptversammlungen. Die erste fand am 17.01.2018 mit dem Viehzuchtverein statt. Dieser feiert in diesem Jahr sein 110-jähriges Jubiläum. Der Seniorenbund hielt seine Jahreshauptversammlung am 19.01.2018 und der Musikverein am 26.01.2018. Elmar Dünser wurde als Obmann bestätigt.
- eine Präsentation von Studenten der Universität Liechtenstein an der Uni Liechtenstein über die Ergebnisse eines Talschaftsprojektes. Voraussichtlich werden wesentliche Teile der Präsentation im Rahmen des Walserherbstes 2018 präsentiert.
- die Regio-Sitzung am 29.01.2018 in Fontanella. Aus mehreren Gründen besteht eine schwierige Situation und der Zusammenhalt in der Regio ist derzeit nicht gut. Bgm. Wilhelm Müller meint, dass die Strukturen zwischen Regio und Biosphärenpark geschärft werden müssen.
- eine Besprechung bezüglich des Grundankaufs der „Dünsergründe“ mit Rechtsanwalt Rainer Stemmer und Herbert Müller. Das Thema kommt auf die nächste Sitzung.
- die Entwicklungen beim MOHI Thüringerberg. Die Überlegung, den MOHI in den MOHI Blumenegg einzugliedern, wurde im Vorstand besprochen und Otto Mayr stellte den MOHI Blumenegg der Gemeindevertretung vor. Der Gemeindevorstand meinte, wenn möglich eigenständig zu bleiben. Klaudia Pühringer ist bereit, die Einsatzleitung des MOHI Thüringerberg zu übernehmen.
- Heute fand am späteren Nachmittag ein Gespräch mit Bgm. Müller und Vizebürgermeister Harald Kaufmann mit den Pächtern des Gasthauses Sonne statt. Diversen Anliegen und Fragen sollen im Frühjahr unter einem eigenen TO-Punkt der Gemeindevertretung geklärt werden.

b) Vorstand

Es fanden 3 Vorstandssitzungen statt. Bei der Sitzung am 08.01.2018 wurden eine Grundteilung bei Kerstin und Valentin Holzer und ein Betriebskostenzuschuss für den Sennereiladen beschlossen. Zudem wurde über die mögliche Eingliederung des MOHI in den MOHI Blumenegg, über den aktuellen Stand beim Ankauf der Grundstücke von Helmut Dünser informiert und über den Voranschlag 2018 beraten. Weiters wurde über die Steinschlaggefährdung oberhalb des Anwesens von Erich König beraten. Die Wildbach- und Lawinerverbauung hat eine punktuelle Räumung durchgeführt. Derzeit wird die Zuständigkeit abklärt. In den anderen beiden Sitzungen wurde der Voranschlag 2018 behandelt.

c) Ausschüsse

Vizbgm. Harald Kaufmann berichtet aus dem Ausschuss Familie, Jugend und Soziales, dass die Fragebögen für die Bedarfserhebung bezüglich der Mittagsbetreuung hinausgegangen sind.

9. Allfälliges

GV Karl Obexer erkundigt sich, ob das Erdbeben am Vortag Schäden angerichtet hat. Dies wird verneint.

GV Xaver Stark informiert darüber, dass es bezüglich REK noch kein Ergebnis aus dem aus 4 Personen bestehenden Kreis gibt, da noch keine Sitzung stattgefunden hat.

Der Termin für die nächste Sitzung ist auf den 08.03.2018 festgelegt.

Ende der Sitzung: 23.55 Uhr

Die Schriftführerin:

Der Bürgermeister:

Dagmar Domig

Wilhelm Müller